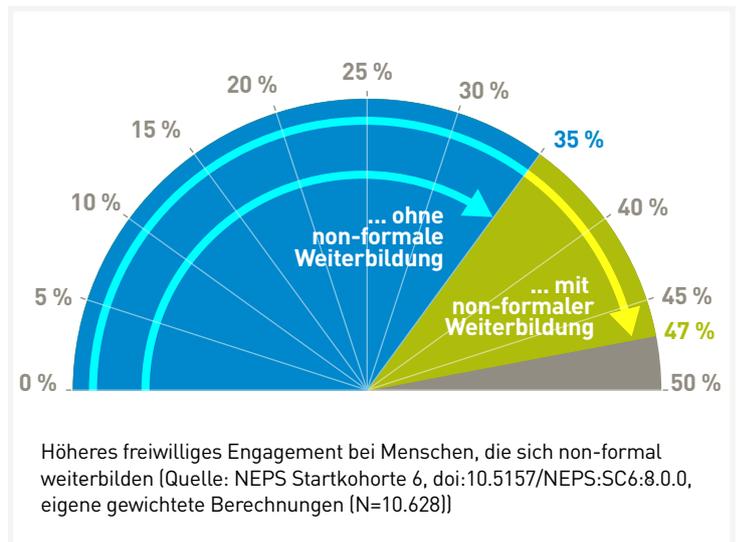


Weiterbildung fördert freiwilliges Engagement

EHRENÄMTER, BETEILIGUNG IN POLITIK UND BÜRGERINITIATIVEN ODER BESUCHE VON KULTURELLEN VERANSTALTUNGEN – LERNENDE ERWACHSENE ZEIGEN HÖHERES ENGAGEMENT

Das soziale, politische und kulturelle Engagement von Bürgerinnen und Bürgern ist eine Bedingung für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Laut Sozio-oekonomischem Panel (SOEP) steigt bspw. die ehrenamtliche Betätigung der Deutschen seit 30 Jahren stetig an; doch bleibt der Anteil von gering gebildeten Menschen niedrig. Warum manche Personen freiwillig Leistungen für das Gemeinwohl erbringen oder motiviert sind, am öffentlichen Leben teilzuhaben, ist eine Frage, die auch die nationale und europäische Weiterbildungspolitik interessiert. Dass ein positiver Zusammenhang zwischen dem Lernen Erwachsener und gesellschaftlicher Beteiligung besteht, belegen zahlreiche Studien. In einem BMBF-geförderten Projekt wurden nun solche Bedingungen weiter eingegrenzt, die auf eine ursächliche Wirkung von Weiterbildung auf freiwilliges Engagement hindeuten.



Ergebnisse

- Bei informellem und formalem Lernen zeigt sich kein positiver Effekt auf gesellschaftliches Engagement – wohl aber bei non-formalem Lernen.
- Der positive Effekt bei non-formalem Lernen zeigt sich unabhängig von dessen Dauer, Inhalt und Qualifizierungsniveau.
- Diejenigen, die sich im Rahmen ihres freiwilligen Engagements weiterbilden, engagieren sich im Durchschnitt länger als Nicht-Lernende.

Empfehlungen

- Bildungspolitische Akteure sollten diese Befunde berücksichtigen und non-formale Lernangebote stärker beachten, anerkennen und fördern.
- Anbieter non-formaler Weiterbildung sollten sich des Effekts auf die gesellschaftliche Partizipation bewusst werden und diesen entsprechend nutzen.
- Damit sich Menschen nachhaltig gesellschaftlich engagieren, sollte Weiterbildung für freiwillig Engagierte gefördert werden.

Botschaft

Erwachsene, die sich weiterbilden, beteiligen sich eher am öffentlichen Leben als Nicht-Lernende. Da sich Weiterbildungsteilnehmende stark von Nicht-Teilnehmenden unterscheiden, ist es möglich, dass die gleichen Bedingungen, die zum Lernen geführt haben, auch das gesellschaftliche Engagement beeinflussen. Werden aus diesen Bedingungen solche ausgeklammert, die sich durch Weiterbildung nicht (mehr) ändern, so weisen die verbleibenden mit höherer Wahrscheinlichkeit auf einen Kausalzusammenhang zwischen Weiterbildung und freiwilligem Engagement hin. Dieser Zusammenhang scheint abhängig von der Lernform, nicht aber vom Lerninhalt zu sein. Dies kann mit der selbstwertsteigernden (z.B. positive Lernerfahrungen) und sozialen Funktion von Weiterbildung (z.B. Austausch zwischen Teilnehmenden) erklärt werden.

Veröffentlicht 04/2020

Rüber, I. E. (2020): The Association between Learning and Civil Participation during Adulthood – Evidence from Large-Scale Assessments (zugl. Diss. Univ. Tübingen 2020). [i. D.].

Zum Projekt siehe: <https://www.die-bonn.de/id/32420/about/html/>



Der DIE Brief wird veröffentlicht vom DIE in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren aktueller Bücher bzw. mit Forschenden aus den vorgestellten Projekten. Der DIE Brief ist verfügbar unter der [Lizenz CC BY 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/) im Download auf der Homepage des DIE: <https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx>